

VEREINSNACHRICHTEN

Veranstaltungen im Winterhalbjahr 1927/28. Die Reihe der Winterveranstaltungen eröffnete am 8. November ein Vortrag von Dr. Wichmann, Leipzig über „Die Entwicklung des europäischen Kunstgewerbes seit dem Weltkrieg“, am 9. November sprach Dr. Josef Ponten über „Eine Nachkriegszeit in München vor 200 Jahren“. Beide Vorträge fanden im großen Festsaal des Künstlerhauses statt. Am 15. November und 13. Dezember fanden Familienabende statt, um letzteren haben sich die Herren Rolf Winkler und Julius Kreis durch humorvolle Veranstaltungen besonders verdient gemacht.

Am 22. November fand eine außerordentliche Hauptversammlung, am 7. Februar eine Mitglieder-versammlung statt, über die an anderer Stelle besonders berichtet wird.

Der Abend des 10. Januar war der Freipredigung der Lehrlinge in der üblichen Weise gewidmet, am 31. Januar vereinigte ein Familienabend mit Tanz, am 21. Februar (Fachingsdienstag) ein maskierter Tee zahlreiche Mitglieder und Gäste in unseren Räumen zu fröhlicher Geselligkeit.

Für den Rest des Winters fanden bzw. finden folgende Veranstaltungen statt: 13. März 8.15 Uhr Vortrag Julius Nitsche im Künstlerhausaal: „Kunst und Publikum“, 27. März abends 8.15 Uhr: Vortrag Priv.-Doz. Dr. Ing. Joh. Wolfg. Amshler im Künstlerhausaal: „Landschafts- und Städtebilder aus Rußland und dem Kaukasus“ mit Lichtbildern.

Außerordentliche Hauptversammlung am 22. November 1927. Diese außerordentliche Hauptversammlung ist auf Grund einstimmigen Beschlusses des Ausschusses gemäß § 28, I der Satzungen ordnungsmäßig einberufen worden, um über eine Aenderung der Satzungen Beschluß zu fassen. Anwesend waren 104 stimmberedhtigte Mitglieder. Im Wesentlichen handelt es sich bei der Satzungsänderung um Folgendes: Die bisherigen, seit 1850 wenig geänderten Satzungen, sahen als beschließende Stellen im Verein vor; die Hauptversammlung, die Vorstandschaft, den geschäftsführenden Vorstand, den Ausschuß, daneben nahmen die Unterausschüsse ziemlich weitgehende Beschlusrechte in Anspruch. Die Sicherstellung einer geordneten Verwaltung verlangte eine Verringerung dieser verschleppenden Instanzen für alle Verwaltungs- und

Geldangelegenheiten. Deshalb wurde der Vorschlag, den 35 köpfigen Ausschuß nicht mehr mit solchen zu befaßen, sondern ihn in einen *Beirat* umzustellen, vom Ausschuß einstimmig angenommen und beschlossen, ihn einer außerordentlichen Hauptversammlung vorzulegen. Diese nahm ihn denn auch mit 81 von 90 abgegebenen Stimmen an. Künftighin wird also der Verwaltungsapparat des Vereins in einer 8 köpfigen Vorstandschaft seine Spitze haben. In ihr sollen alle Arbeitsgebiete des Vereins vertreten sein, wogegen der Beirat diejenigen wertvollen Kräfte enthält, die von Fall zu Fall sich zur Bearbeitung der vielfeitigen Aufgaben zur Verfügung stellen.

Bedauerlicherweise hat diese Veränderung in der Verwaltung eine Anzahl von Mitgliedern veranlaßt aus dem Verein auszufcheiden. Befürchtungen, daß diese neue Leitung eine Beschränkung der künstlerischen Belange herbeiführen würde, waren dabei maßgebend. Es braucht nicht eigens betont zu werden, daß derartige Absichten nicht bestanden und nicht bestehen, sondern daß lediglich verwaltungstechnische Ueberlegungen und Erfordernisse den Ausschlag gaben.

Wechsel in der Präsidentschaft. Nachdem unser verehrter langjähriger Präsident, Geh. Rat Prof. Dr. Bestelmeyer schon seit längerer Zeit wegen Arbeitsüberlastung seinen Rücktritt von der Präsidentschaft in Aussicht gestellt hatte, schied er mit Jahreschluß aus diesem Amte. An seine Stelle trat Herr Geheimrat Prof. Dr. Graeffel. Zugleich ergänzte sich die Vorstandschaft durch Zuwahl und weist nun folgende Zusammensetzung auf: 2. Vorstand Landesgewerbeamt Leipziger, 3. Vorstand Kommerzienrat Edenhofer, Vorstandsmitglieder: Reinhold Kirsch, Prof. Koob, Mauritius Pfeiffer, Heinrich Pöffenbacher, Karl Throll. Ständige Mitarbeiter Dr. Eberhard Hanfstaengl, Geh. Rat Maurmeier.

Die *Schriftleitung der Zeitschrift „Kunst und Handwerk“* ist Herrn Museumsdirektor Dr. Eberhard Hanfstaengl übertragen worden.

Der *Mitgliederabend am 7. Februar 1928* galt der Amtsübernahme des neuen Präsidenten. Nach einer Begrüßung, worin ihn Herr Leipziger der treuen Gefolgschaft und Mitarbeit der Vorstandschaft und der Mitglieder versicherte, ergriff Geh. Rat Prof. Dr. Graeffel das Wort zu einer Antrittsrede. Diese